

Beratungskompass Bremen

—

Institutionen und Projekte in Bremen Süd



Herausgeber:
Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen (KSKP)
Der Senator für Inneres und Sport
Contrescarpe 22 - 24
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 361 - 96 531 und 0421 / 361 - 12 332
E-Mail: kskp@inneres.bremen.de

Stand: April 2009

Inhalt „Süd“

Institutionen von A bis Z

A

Amt für Soziale Dienste Süd

Aufbruch – Anlaufstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendliche

H

Haus der Familie Huchting

Haus der Familie Obervieland

J

Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizei-Süd

Jugendgerichtshilfe Süd

JUS - Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH

L

LidiceHaus

P

Polizei Süd

S

SOS - Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden

T

TOA-Huchting

TOA-Kattenturm

TOA-Neustadt

V

VHS Süd

Projekte

Projekt „*Nachwanderer*“

Projekt „*Schulverweigerung - Die 2. Chance*“

Angebot	Amt für Soziale Dienste – Süd
Adresse	Sozialzentrum Süd Stadtbereiche Neustadt, Woltmershausen, Huchting, Obervieland, Strom, Seehausen Große Sortillienstraße 2-18 28199 Bremen
Telefon	(0421) 361 79900
Fax	(0421) 361 79898
E-Mail	sozialzentrum-sued@afsd.bremen.de
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Amt für Soziale Dienste mit seinen Sozialzentren ist der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales untergeordnet. Es bietet Hilfe in besonderen Lebenslagen.</p> <p>Die Hilfe in besonderen Lebenslagen umfasst die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe (Kuren), Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte, Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege u.a.</p> <p>Dem Amt für soziale Dienste sind zusätzlich untergeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abteilung "Fachdienst Junge Menschen" • Jugenddelinquenz/Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren • Erziehungsberatungsstellen • Kinder- und Jugendschutztelefon • Abteilung „Selbsthilfe- und Projektförderung“ • Abteilung "Fachdienst Soziales" • Zentrale Fachstelle Wohnen • u.a.

Angebot	„Aufbruch“ – Anlaufstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen
Adresse	Kinderklinik Links der Weser Sattelgeschoss, Raum A25 Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Telefon	(0421) 879 14 90
Zielgruppe	Betroffene sowie Eltern, Angehörige, Freunde und andere Bezugspersonen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Die Anlaufstelle setzt sich zusammen aus Mitarbeitern des Amt für soziale Dienste, der Betreuungsschule, Jugendfarm, Schule, und der Kinderklinik Links der Weser. Die Anlaufstelle bietet eine Erstberatung an, d.h. die Mitarbeiter hören zu und versuchen Ängste zu nehmen, psychische Unterstützung bzw. Entlastung zu geben. Weiterführende Schritte können besprochen werden, andere Beratungseinrichtungen genannt werden und bei Bedarf Therapiemöglichkeiten aufgezeigt werden.
Besonderheiten	Persönliche und telefonische Beratung: Mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

Angebot	Haus der Familie, Huchting
Adresse	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie Amersfoorter Str. 8 28259 Bremen
Telefon	(0421) 361 9922
Telefax	(0421) 19545
E-Mail	hdf-huchting@afsd.bremen.de
Zielgruppe	Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienleben und Elternrolle • Ehe- und Partnerschaft • Erziehung und Entwicklung von Kindern • Alltag mit Kindern <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

Angebot	Haus der Familie, Obervieland
Adresse	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie im Familienzentrum Eichelnkämpe 11 28277 Bremen
Telefon	(0421) 361 3385
Telefax	(0421) 361 3355
E-Mail	hdf-obervieland@afsd.bremen.de
Zielgruppe	Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienleben und Elternrolle • Ehe- und Partnerschaft • Erziehung und Entwicklung von Kindern • Alltag mit Kindern <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

Angebot	Polizei, Jugend- und Präventionsbeauftragte, Süd
Adresse	<p>Polizeiinspektion Süd Otto-Lilienthal-Straße 15-17 28199 Bremen</p> <p>Jugendbeauftragter Süd</p>
Telefon	(0421) 3 62 170 02
E-Mail	jugendbeauftragter.sued@polizei.bremen.de
Zielgruppe	Ansprechpartner nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Eltern, Lehrer und alle Institutionen, die mit Jugendkriminalität im weitesten Sinne Berührung haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei Bremen koordinieren regionale Maßnahmen und den Informationsaustausch mit anderen Jugendschutzdienststellen, -behörden und Institutionen des Jugendrechts und der Jugendpflege. Sie sammeln und analysieren Informationen zur Kriminalitätsslage, erarbeiten Strategie- und Handlungskonzepte zur Prävention und Repression für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche, sind in Gremien des Täter-Opfer-Ausgleichs beteiligt und können Hinweise und Tipps zu Präventionsfragen geben.</p>

Angebot	Amt für Soziale Dienste, Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren, Süd
Adresse	<p>Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren Neuenlander Str. 10 28199 Bremen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftszimmer Tel.: (0421) 361-5720 • Neustadt, Woltmershausen, Rablinghausen Tel.: (0421) 361-5825 • Obervieland, Huckelriede, Buntentor, Gartenstadt Tel.: (0421) 361-5725 • Huchting, Kirchhuchting, Sodenmatt, Mittelshuchting Tel.: (0421) 361-59725
Homepage	www2.bremen.de/info/afsd/jgh/index.html
Zielgruppe	Jugendliche Straftäter; bei Bedarf auch Eltern und Freunde
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen der Jugendgerichtshilfe bieten Beratung und Unterstützung für Jugendliche in jeder Phase des Strafverfahrens, d.h. vor, während und nach dem Strafverfahren.</p> <p>Sie informieren frühzeitig über Möglichkeiten einer Schadenswiedergutmachung, Konfliktschlichtung oder eines Täter-Opfer-Ausgleichs (TOA).</p> <p>Dem Jugendgericht versucht die Jugendgerichtshilfe ein möglichst objektives Bild der bisherigen Entwicklung und jetzigen Lebenssituation der betroffenen Jugendlichen zu geben. Die SozialarbeiterInnen machen dem Jugendgericht einen Vorschlag zur Entscheidung in jeweiligen Strafverfahren.</p> <p>Darüber hinaus geben sie Hilfestellung bei Fragen zu Wohnung, Schule, Ausbildung und Arbeit, u.a.</p>

Angebot	LidiceHaus - Jugendbildungsstätte Bremen
Adresse	Jugendbildungsstätte Bremen LidiceHaus GmbH Weg zum Krähenberg 33 a 28201 Bremen
Telefon	0421-692720
Telefax	0421-6927216
Homepage	www.lidicehaus.de
E-Mail	Lidice@lidicehaus.de
Zielgruppe	Jugendliche und Schulklassen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das LidiceHaus tritt ein gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt und wirbt gleichsam für Verständigung und friedliches Miteinander.</p> <p>Die Jugendbildungsstätte bietet ihren Gästen komplette Seminare und Kurse an, die von BildungsreferentInnen und freien MitarbeiterInnen konzipiert und gestaltet werden.</p> <p>Schwerpunktsetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenssituation Jugendlicher und Jugendkulturen • Rechtsextremismus und Gewalt • Frauen- und Mädchenarbeit • Drogenprävention • Medien und Methoden in der Jugend- und Kulturarbeit • Internationale Jugendarbeit • Beratung und Qualifizierung <p>Im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen mit Jugendlichen und Fachkräften von Jugendarbeit und - politik stehen Ursachen und Ausbreitung, die Diskussion und Entwicklung alternativer Handlungsansätze.</p>
Besonderheiten	<p>- Gesellschafter der Jugendbildungsstätte Bremen LidiceHaus sind die Arbeiterwohlfahrt, Bremen, die Bremer Sportjugend, der Bremer Jugendring, Bremer Hilfe zur Selbsthilfe und das Olof-Palme-Institut.</p> <p>- ganzjährig, 365 Tage geöffnet</p>

Angebot	Polizei Bremen – Dienststellen Süd
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Polizeiinspektion Süd	Polizeiinspektion Süd Otto-Lilienthal-Straße 15-17 28199 Bremen
Telefon	(0421) 362 17006
Homepage	www.polizei.bremen.de
E-Mail	office@polizei.bremen.de
	Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 17428
Reviere	Polizeirevier Kattenturm Gorsemannstraße 24 28 277 Bremen
	Polizeirevier Neustadt Otto-Lilienthal-Straße 15/17 28 199 Bremen
	Polizeirevier Huchting Franz-Löbert-Platz 1 28 259 Bremen
	Polizeirevier Woltmershausen Woltmershauser Straße 71 28 197 Bremen
	Öffnungszeiten der Polizeireviere Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr
	Die Polizeireviere sind zu erreichen über den Zentralruf (0421) 362 0

Angebot	SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden
Adresse	SOS Kinderdorf e.V. SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden Pappelstraße 81/83 28199 Bremen
Telefon	(0421) 59712 0
Telefax	(0421) 59712 11
Homepage	www.sos-kjh-bremen.de
E-Mail	Jh-bremen-verden@SOS-kinderdorf.de
Zielgruppe	Benachteiligte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf den Hilfen zur Erziehung und hier in der stationären Arbeit mit Jugendlichen; zunehmend entstehen jedoch an den Schnittstellen zur Gesundheit, Bildung und zum Gemeinwesen weitere Angebote.</p> <p>So werden dezentral verschiedene Leistungen angeboten, die untereinander durchlässig sind und eng zusammenarbeiten:</p> <p>Stationäre Hilfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderwohngruppe Habenhausen • Mädchenwohngemeinschaft Brinkum • Jugendwohngruppe Kattenesch • Integrierte Jugendhilfe Verden • Therapeutische Wohngruppe • Tagesbetreuung • Heilpädagogische Tagesgruppe <p>Ambulante Hilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krisendienst für Bremer Familien • Ambulantes und Stationäres Clearing • Sozialpädagogische Familienhilfe • Erziehungsbeistandschaft • Ambulante Hilfen Diepholz

	<ul style="list-style-type: none">• Flexible Hilfen Bremen• Beratungsdienst• Psychologische Diagnostik• Begleiteter Umgang• Meditation• Elternkurs „Sprech' ich eigentlich mit der Wand?“• Elterntraining „Rendsburger Modell“• Familienberatung und –therapie <p>Stadtteilorientierte Angebote</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulvermeidungsprojekt „Schulvermeidung – 2. Chance“, Integrierte Stadtteilschule Obervieland• Mütterzentrum Bremen-Neustadt
--	--

Angebot	Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Huchting
Adresse I	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Bewohnertreff Utrechter Str. 7
Telefon	(0421) 7928 2895
Adresse II	Bewohnertreff Antwerpener Str. 15 a
Telefon	(0421) 7928 2891
Homepage	www.toa-bremen.de
E-Mail	info@toa-bremen.de
Zielgruppe	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktschlichtung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Konflikten • Chancen für eine Einigung • psychologische Unterstützung in Krisensituationen • allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens • im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p>

	<p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>
--	--

Angebot	Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Kattenturm
Adresse I	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO) Alfred-Faust-Str. 4
Telefon	(0421) 7928 2895 und (0421) 7928 2896
Adresse II	Abrahamgemeinde Anna-Stiegler-Str. 124
Homepage	www.toa-bremen.de
E-Mail	info@toa-bremen.de
Zielgruppe	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktklärung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Konflikten • Chancen für eine Einigung • psychologische Unterstützung in Krisensituationen • allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens • im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p>

	<p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>
--	---

Angebot	Verein für Bewährungshilfe für Jugendliche und Heranwachsende in Bremen e.V.
Adresse	Verein für Bewährungshilfe für Jugendliche und Heranwachsende in Bremen e.V. Rückertstr. 20 28199 Bremen
Telefon	(0421) 59 32 00
Zielgruppe	Straffällige Jugendliche und junge Erwachsene
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der 1958 gegründete Verein betreut straffällige junge Menschen. Nach dem Prinzip "Hilfe statt Strafe" werden mit besonderem Schwerpunkt im Bremer Süden und Mitte/West umfangreiche stationäre und ambulante sozialpädagogische Programme für Hilfesuchende angeboten. Gemeinsam mit anderen bemüht sich der Verein um den Vorrang sozialpädagogischer Hilfen vor freiheitsentziehenden Maßnahmen für Straffällige. Mitglieder des Vereins sind Jugendrichter, Staatsanwälte, -gerichtshelfer, Bewährungshelfer, Rechtsanwälte und Justizvollzugsbedienstete. Ca. 40 Fachkräfte beraten und betreuen die jungen Menschen in folgenden Abteilungen und Projekten des Vereins:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnheim 1, Neuenlander Straße 19 • Notaufnahmestelle, Neuenlander Straße 19 • Wohnheim 2, Goethestraße 12 • Soziales Trainingskurse Süd, Rückertstraße 20 • Soziale Trainingskurse West, Gröpelinger Heerstraße 242 • Betreutes Wohnen, Rückertstraße 20 • Beratungsstelle zur Arrestvermeidung, Rückertstraße 20 • Projekt "HORIZONT", Reisen und Lernen, Gröpelinger Heerstraße 242

Angebot	Volkshochschule - Süd
Adresse	Vhs Süd Theodor-Billroth-Straße 5 28277 Bremen
Telefon	(0421) 361 - 15817
E-Mail	sued@vhs-bremen.de
Zielgruppe	Alle Bürger und Bürgerinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Bremer VHS bietet ein breitgefächertes, hochwertiges und flächendeckendes Programm für alle Gruppen der Bevölkerung.</p> <p>Als Einrichtung mit kommunalem Auftrag ist die VHS unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie versteht sich als Weiterbildungs-, Kommunikations- und Begegnungsstätte. Die Bremer VHS fördert Dialog und Verständigung zwischen Jung und Alt, Frauen und Männern und Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.</p> <p>Das Programm umfasst deshalb auch maßgeschneiderte Angebote für besondere Gruppen, z.B. für Jugendliche, für Ältere, für Zugewanderte oder für Erwerbslose.</p> <p>Die VHS bietet Kurse, Tages-, Wochenend-, Wochenseminare, Vorträge und Ausflüge, etc. zu folgenden Themen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbildung (z.B. Alphabetisierungskurse) • Deutsch als Fremdsprache und andere Kurse für MigrantenInnen • Berufliche Bildung • Gesundheit • Persönlichkeit und Psychologie u.a. <p>Die VHS führt auch Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Eltern aus, so z.B. Seminare zur Stärkung sozialer Kompetenzen, Förderung des Selbstbewusstseins und Selbstverteidigungskurse. Ziel ist auch die Verbesserung der Beziehung von Eltern und Kindern.</p>

Angebot	Projekt „Nachtwanderer“
Träger	Präventionsrat Bremen-Nord
Zielgruppe	Jugendliche, die am Wochenende und nachts in Huchting und Bremen-Nord unterwegs sind
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Nachtwanderer sind geschulte ehrenamtliche Erwachsene ab 25 Jahren, die sich in kleinen Gruppen freitags, samstags und an besonderen Vorfeiertagen an verschiedenen Orten, Plätzen und Straßen zwischen ca. 22.00 Uhr und 03.00 Uhr aufhalten, um für Jugendliche Ansprechpartner zu sein, um mit Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Situationen präsent zu sein und deeskalierend und beruhigend einzuwirken.</p> <p>Die Nachtwanderer gehen in Gruppen von 4-6 Erwachsenen durch den Stadtteil, fahren mit dem Bus mit oder begleiten bei Bedarf Jugendliche von der Haltestelle nach Hause. Allein durch ihre Anwesenheit auf der Straße entsteht ein besseres Klima auf den Straßen und Plätzen.</p> <p>Junge Menschen sollen wieder das Gefühl bekommen, dass sie nicht allein gelassen werden, sondern dass man sich um sie kümmert.</p> <p>Nachtwanderer wollen vor allem Jugendlichen, die Unterstützung brauchen, Hilfestellungen anbieten. Wenn Konflikte zwischen Jugendlichen eskalieren, greifen sie natürlich, wie es jeder Erwachsene machen sollte, ein. Ziel ist jedoch die Vorbeugung durch die bloße Anwesenheit von Erwachsenen nachts auf der Straße oder in den Nachtlinien der BSAG. Dabei übernehmen die Nachtwanderer weder die Rolle von Sozialarbeitern noch spielen sie sich als Hilfspolizisten auf!</p> <p>Die Jugendlichen haben jemanden zum Reden, können sich über Ängste und Probleme austauschen und fühlen sich ernst genommen.</p> <p>Die Nachtwanderer werden geschult in Deeskalationstrainings und Erste-Hilfe-Kursen.</p>

<p>Ansprechpartner Huchting</p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p>	<p>Nachwanderer Huchting c./ o. Bürger- und Sozialzentrum Huchting (BuS) Amersfoorter Str. 8 28259 Bremen</p> <p>0151 - 51 28 94 88</p> <p>info@nachtwanderer-huchting.de</p>
<p>Ansprechpartner Bremen-Nord I</p> <p>Telefon</p>	<p>Nachwanderer Bremen-Nord AWO Bremen (Beratungszentrum für Migranten) Leverkenbarg1 28779 Bremen</p> <p>(0421) 69 00 332</p>
<p>Ansprechpartner Bremen-Nord II</p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p> <p>Homepage</p>	<p>Präventionsrat Bremen-Nord Lasse Berger, Arbeitskreis Jugend Kirchheide 51 28757 Bremen</p> <p>(0421) 69 272 23</p> <p>praevi.hb@ewetel.net</p> <p>www.nachtwanderer.net</p>
<p>Besonderheiten</p>	<p>Die ehrenamtlich engagierten Erwachsenen wurden von der Bürgerstiftung Bremen mit dem Hilde-Adolf-Preis ausgezeichnet.</p>

Angebot	Projekt „Schulverweigerung – Die 2. Chance“
Träger	Amt für Soziale Dienste Bremen und WaBeQ gGmbH Bremen (West)
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Haupt- oder Förderschulen im Alter von 12 bis 16 Jahre
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Mit dem Programm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird eine nachhaltige Senkung der Zahl der Jugendlichen angestrebt, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen. In den Koordinierungsstellen der „2. Chance“ werden Jugendliche, die aktive oder passive Formen von Schulverweigerung zeigen, aufgefangen und wieder ins Regelschulsystem integriert.</p> <p>Weitere angestrebte Ziele sind: die persönlichen Stabilisierung der Schüler und Schülerinnen, Verbesserung der familiären Situation, der ganzheitlichen integrativen Förderung, Beratung und Unterstützung.</p> <p>Im Fokus des Programms stehen dabei Schülerinnen und Schüler, die:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 12 Jahre alt sind und sich maximal am Beginn des Besuchs der letzten Klassenstufe befinden, • die eine Hauptschule, Förderschule oder eine andere Schulform besuchen, auf der der Erwerb eines Hauptschulabschlusses möglich ist und • die ihren Schulabschluss belegbar durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährden.
Anprechpartner I	Amt für Soziale Dienste Bremen Große Sortillienstraße 2-18, 28199 Bremen
Telefon	(0421) 361 79940
Anprechpartner II	WaBeQ gGmbH Bremen (West) Waller Heerstraße 56, 28217 Bremen
Telefon	(0421) 800 445-0
Homepage	www.zweite-chance.eu